

BLICKPUNKT CARRERA FREUNDE

Heiß aufs Fahren

Zehn Jahre Carrera Freunde Schwerte / Mitglieder starten bei allen deutschen Rennserien



Auf sechs Spuren nebeneinander stellen sich die Miniatur-Rennwagen und ihre Fahrer dem Kampf gegen die Uhr. RN-Foto Paulitschke



Bis zu 30 km/h schnell sind die oft detailgetreu nachgebauten Wagen, wenn sie über die Strecke rasen. RN-Foto Paulitschke

SCHWERTE • Mit der Bahn wuchsen auch die Autos. 32 Meter misst die Rennstrecke im Vereinsheim, auf der die Miniaturwagen im Maßstab 1:24 über die Strecke rasen.

Vor zehn Jahren sah das noch anders aus: Auf 18,50 Meter nahmen die Flitzer im Maßstab 1:32 die Kurven, als sich die Carrera Freunde Schwerte im Keller unter dem Askania-Fachmarkt gründeten. Ralf Pistor ist Mitglied der ersten Stunde – und als einziger noch immer dabei.

„Ich habe schon seit den 1960-er Jahren Modelle gesammelt“, erinnert er sich an die Anfänge seiner Leidenschaft. Das Hobby hat für ihn seinen Reiz nie verloren. „Der Motorsport hat mich immer interessiert. Das Tüfteln am Wagen und der Reiz des Fahrens sind einfach toll“, betont der Schwerter.

Renovierung

Seine Faszination teilt Pistor mit Slot-Enthusiasten aus Schwerte und Umgebung. Slot steht dabei für den Schlitz, in dem die Miniaturwagen auf der Bahn geführt werden. Die steht mittlerweile im Vereinsheim an der Hellpöthstraße. Zum fünfjährigen Bestehen zogen die Carrera Freunde in dieses neue Domizil, das sie erst einmal von Grund auf renovieren mussten, bevor sie wieder auf die Bahn konnten.

Denn die Fahrer sind vor allem eins: Heiß aufs Fahren. Bei fast allen deutschen Rennserien starten Mitglieder der Carrera-Freunde Schwer-



Mit dem so genannten Drücker steuern die Fahrer ihre Wagen über die Strecke, geben Gas oder bremsen ab – da ist Fingerspitzengefühl gefragt. RN-Foto Paulitschke

te. „Wir gehörten zu den ersten Vereinen im Westen, die eine eigene Rennserie aufgemacht haben“, erzählt Pistor stolz. Grand Turismo, Gruppe C und VLN werden in Schwerte gefahren, nur eine Formel 1 sucht der Besucher vergeblich: „Die fahren in dem Maßstab nicht. Und überhaupt: Das sind auch keine schönen Autos“, findet Pistor, der seine Wagen bei

Oldtimer-Nascar-Rennen auf die Strecke schickt.

Neue Mitglieder

20 zahlende Mitglieder zählt der Verein mittlerweile, der jüngste Fahrer ist 11 Jahre, der älteste 61. Frauen gehören nicht zum Verein. Bislang. „Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern“, betont Pistor. Und denen helfen sie auch gerne

beim Wagenbau. Denn die Carrera Freunde setzen ihre Flitzer selbst zusammen, bauen aus Reifen, Motor und Karosserie Traumwagen. Die ähneln ihren Vorbildern oft bis ins Detail. Bis auf die Größe. ■ Nicole Jankowski

Die Carrera Freunde treffen sich di. und do. um 19 Uhr im Hinterhaus, Hellpöthstraße 12.

» www.carrera-freunde-schwerte.de

Probefahrt am Tag der offenen Tür

10 bis 17 Uhr

Schwerte • Am morgigen Samstag, 24. November, feiern die Carrera-Freunde Schwerte ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Die Clubräume in der Hellpöthstraße 12 stehen ab 10 Uhr für alle Interessierten offen. Bis 17 Uhr stehen Ralf Pistor und seine Vereinskollegen Rede und Antwort und stellen vor, was sie bislang auf die Beine gestellt haben. Natürlich dürfen Jung und Alt auf der Carrera-Bahn auch die Miniaturwagen um die Kurven heizen lassen. Denn der Verein ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die Spaß daran haben, gemeinsam Autos zu bauen und Rennen zu fahren.

i Rennen

Unter der Marke Carrera wurden seit den frühen 1960-er Jahren spurgebundene Autorennbahnen verkauft. Nachdem das Unternehmen 1985 in Konkurs ging, firmierte die Firma bis 1998 unter neuer Leitung.

Seit 1999 gehört Carrera der Stadlbauer Spiel- und Freizeitartikel GmbH in Nürnberg. In Deutschland wird „Carrera-Bahn“ synonym für Autorennbahnen verwendet und hat sich somit zu einem Begriffsmonopol entwickelt.

Der Begriff Carrera (spanisch „Rennen“) ist in Deutschland auch durch Motoren und Automodelle des Herstellers Porsche bekannt geworden.